
N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Kreistages des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 14. Juli 2014**, im Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Großer Sitzungssaal.

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Ehrenamtliche Richter in der Sozialgerichtsbarkeit aus dem Kreis Sozialhilferecht; Wahl für die Amtszeit 2015 - 2019	2014/125
2.	Jagdsteuer - Aufhebung der Satzung über die Erhebung der Jagdsteuer zum Jagdjahr 2014/15	2014/112
3.	Landesförderprogramm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit – RegioWIN; Projekt „Innovationszentrum Wasser“	2014/123
4.	LEADER Westlicher Bodensee (Förderinstrument des Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes, ELER); Förderzeitraum 2015 bis 2020	2014/122
5.	Eigenbetrieb EVU seehäslé; Jahresabschluss 2013	2014/048
6.	Verkehrsverbund Hegau-Bodensee (VHB); Anpassung der Tarife zum 01.01.2015	2014/095
7.	Eigenbetrieb "Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz"; Jahresabschluss 2013	2014/091

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
8.	Optierung von Elektro- und Elektroaltgeräten nach Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) im Landkreis Konstanz	2014/103
9.	Erstattung von Personalkosten sowie Personalkostenzuschüsse an die Stadt Konstanz; Vereinbarung über Personal- und Sachkostenerstattungen für die Durchführung von Jugendhilfesaufgaben	2014/096
10.	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge; Stellenzuwachs um eine 0,5-Stelle	2014/111
11.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
11.1	Haushalt 2014; Budgetbericht zum 30.06.2014	2014/127
11.2	Haushalt 2013; vorläufiger Jahresabschluss	2014/128
11.3	Resolution des Landkreises Konstanz zum Erhalt der umsteigefreien Fernverkehrsverbindungen auf der Schwarzwaldbahn; Antworten der DB AG und des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur	2014/126
11.4	Bahnhofsmodernisierungsprogramm; Sachstand/Umsetzung	
11.5	Mögliche Partnerschaft mit Istrien; Bericht über den Besuch einer Delegation des Landkreises Konstanz in Istrien/weiteres Vorgehen	
12.	Bürgerfragestunde	
13.	Wahl des Kreistags 2014 - 2019; a) Ergebnis der Kreistagswahl vom 25.05.2014 b) Feststellung von Hinderungsgründen	2014/124
14.	Ehrung und Verabschiedung von Kreisräten	
15.	Verleihung des Ehrenrings des Landkreises Konstanz	

Anwesend:

Hämmerle, Frank, Landrat und Vorsitzender

Stimmberechtigte Mitglieder:

64 Kreisrätinnen und Kreisräte

Entschuldigt:

Fritschi, Alois

Hahn, Max, Dr.

Mutter, Alfred

Pilz, Walter

Auf besondere Einladung nehmen teil:

Entfällt.

Von der Verwaltung nehmen teil:

Gärtner, Philipp

Nops, Harald

Bendl, Ralf

Egger, Timo

Goedecke, Jochen (TOP 3 und 4)

Goßner, Axel

Kruthoff, Simone

Schulz, Gebhard

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung

Roth, Manfred (Protokoll)

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Kreistags und die Vertreter der Medien.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. **Ehrenamtliche Richter in der Sozialgerichtsbarkeit aus dem Kreis Sozialhilfe-recht:**

Wahl für die Amtszeit 2015 - 2019

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage und teilt mit, dass der TOP vertagt werden muss, weil er noch nicht beratungsreif ist. Die Benennung der zu wählenden Personen erfolgt rechtzeitig vor der nächsten Sitzung, sodass dann dort entschieden werden kann.

Wortmeldungen hierzu erfolgen nicht.

Beschluss (ohne förmliche Abstimmung):

Die Entscheidung wird vertagt. Die Benennung der zu wählenden Personen erfolgt rechtzeitig vor der nächsten Sitzung des Kreistags am 28.07.2014, sodass dann entsprechend beraten und beschlossen werden kann.

2. **Jagdsteuer - Aufhebung der Satzung über die Erhebung der Jagdsteuer zum Jagdjahr 2014/15**

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass zwischenzeitlich 143 von 150 Vereinbarungen unterzeichnet sind. Von sechs Pächtern liegen mündliche Zusagen vor, eine Vereinbarung/Zusage fehlt noch, Grund unbekannt. Damit ist das bisherige Junktim zur Abschaffung bis auf eine Zusage/Vereinbarung erfüllt.

Klar ist, dass heute entschieden werden muss, im Falle einer Vertagung könnte die Steuer aufgrund des erheblichen Aufwands ggf. erst zum Jagdjahr 2015 (April 2015) aufgehoben werden.

Kreisrat Siegfried Lehmann (MdL)

Der Kreistag hat die Abschaffung an zwei Bedingungen geknüpft: Es müssen alle Vereinbarungen vorliegen und die Jäger sind vollumfänglich für die Beseitigung des Unfallwilds zuständig. Beide Bedingungen sind nicht erfüllt, der neue Vertrag schränkt die Beseitigungspflicht ein. Denkbar wäre ja, dass man für die Beseitigung auf Autobahnen eine Sonderregelung findet, aber für die anderen Straßen nicht. Die Jäger wollen zwar die Steuer erlassen haben, wollen sich dafür jedoch nicht ernsthaft in die Pflicht nehmen lassen – so geht es nicht, da fehlt die Geschäftsgrundlage für eine Abschaffung.

Der Aufwand für die Erhebung der Steuer war schon immer da, also bleibt auch etwas übrig, wegen Nichteinhaltung der Bedingungen für die Abschaffung der Steuer kann nicht zugestimmt werden.

Kreisrat Jürgen Leipold

Es gab gute Gründe dafür, die endgültige Beschlussfassung zu verschieben. Die Abschaffung kann erst dann erfolgen, wenn alle Vereinbarungen unterzeichnet vorliegen. Auch wenn einer fehlt, kann der das Ganze „kippen“. Insofern ist Kreisrat **Siegfried Lehmann (MdL)** zuzustimmen, für eine Abschaffung fehlt die Geschäftsgrundlage.

Kreisrat Dr. Konrad Freiherr von Bodman

Es wird an die Kollegen appelliert, die Steuer abzuschaffen. Das Jagdgeschehen hat sich seit 1958 dramatisch zuungunsten der Jäger verändert, zwischenzeitlich ist die Jagd zu einem Zuschussgeschäft geworden. Der Aufwand für die Berechnung der Erstattungen ist außerordentlich hoch, daher sollte die Steuer abgeschafft werden.

Kreisrat Eisch

Die Aussage von Kreisrat **Dr. Konrad Freiherr von Bodman** trifft zu. Andere Landkreise haben die Steuer wegen dem bürokratischen Aufwand längst abgeschafft und

sich auf das Wort der Jäger verlassen, dass diese das Unfallwild beseitigen. Das klappt dort auch reibungslos. Daher wird darum gebeten, die Steuer heute abzuschaffen.

Kreisrat **Dr. Geiger**

Die Argumente sind bekannt, die Sache ist entscheidungsreif. Daher wird dem Beschlussvorschlag zugestimmt.

Kreisrat **Ostermaier**

Das Junktim „alle Unterschriften/Vereinbarungen“ ist nicht erfüllt. Daher wird die Fraktion der Freien Wähler nicht geschlossen abstimmen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (Mehrheit der Ja-Stimmen gegen 20 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen):

1. Die Jagdsteuer wird, beginnend mit dem Jagdjahr 2014/15 (ab 01.04.2014), abgeschafft.
2. Die Satzung über die Aufhebung der Satzung des Landkreises Konstanz über die Erhebung der Jagdsteuer – Jagdsteuersatzung – vom 29.01.1979, zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 25.09.1986, wird gemäß ANLAGE 3 zur Sitzungsvorlage beschlossen.

3. **Landesförderprogramm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit – RegioWIN“:**

Projekt „Innovationszentrum Wasser“

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage und die ergänzend dazu verteilte Tischvorlage. Der Beschlussvorschlag – ergänzt um das Ergebnis der Vorberatung im Verwaltungs- und Finanzausschuss – liegt allen vor.

Kreisrat **Frank**

Vermisst werden die Zusagen der HTWG, der EBK und der Bodenseewasserversorgung. Das wurde bereits in der Vorberatung im Verwaltungs- und Finanzausschuss moniert.

Herr **Goedecke**

Mit der HTWG wurden in der letzten Woche Gespräche geführt. Das Schreiben ist zwar noch nicht eingetroffen, die HTWG unterstützt aber den Antrag. Weitere Erklärungen (z. B. EBK) sind angefordert, liegen aber aus zeitlichen Gründen noch nicht vor. Auch die Bodenseewasserversorgung ist beteiligt.

Kreisrat **Baumert**

Im Verwaltungs- und Finanzausschuss war auch die Frage, ob die Anrainerstaaten beteiligt worden sind. So sind z. B. die Abwasserverbände in dem Bereich bereits dran (Stichwort: Strategiekonzept Makropol), weitere Teilnehmer sind ebenfalls auf der Suche nach verschiedenen technischen Lösungsansätzen. Das gilt z. B. für die Kläranlage in CH-Ramsen, die die Problematik bereits seit 2009 angeht. Fand diesbezüglich ein Austausch statt? Wohl kaum, denn die Schweiz beklagt sich, dass von deutscher Seite nichts geschieht oder nichts gewollt wird. Eigene Lösungen sind gut, es stellt sich jedoch die Frage, ob so gewichtige Probleme nicht auf höherer Ebene angesiedelt werden sollten.

Kreisrat **Jürgen Leipold**

Die Diskussion im Verwaltungs- und Finanzausschuss war bemerkenswert. Es wurde

ein allgemeines Unbehagen geäußert, nicht nur bezüglich dieses Projekts. Man darf nicht nach dem Motto handeln, wo es Zuschüsse gibt, da mache ich mit. Das ist nicht sachgerecht.

Da klar ist, dass man – wenn man heute ja sagt – nicht wieder aussteigen kann, wird dem Beschlussvorschlag nicht zugestimmt. Auch bei 70 % Zuschuss müssen immer noch 30 % über den Kreishaushalt finanziert werden. Außerdem geht es um 2,5 neue Stellen – was bringt uns das Ganze? Das ist kaum erkennbar, zumal noch immer offen ist, wer sonst noch mitzahlen wird.

Projekte werden nicht dadurch innovativ, weil sich der Landkreis bisher nicht um eine Thematik gekümmert hat. Gefragt ist eine Erfolgskontrolle nach zuvor klar festgelegten Kriterien. Das wurde zwar bisher immer zugesagt, jedoch noch nicht geliefert.

Kreisrat **Prof. Dr. Luick**

Die Anforderungen des Förderprogramms werden wohl erfüllt. Beteiligt sind bisher aber eher Kleinstunternehmen, weniger mittlere und größere Firmen. Die Frage ist: Wo sind die technischen Innovationsfelder? Es ist zwar die Rede von einem Technologietransfer, aber um welche Techniken handelt es sich dabei genau? Im Übrigen stimmt es, dass viele „Player“ auf diesem zukunftssträchtigen Sektor tätig sind und daher ist es wichtig, dass Fachleute aus anderen Sektoren mit einbezogen werden. Wo wird in diesem Bereich schon geforscht, wer tut das? Wo sind unsere Stärken und Schwächen – und wo ist demgemäß eine Zusammenarbeit sinnvoll? Diese Fragen müssen beantwortet werden.

Herr **Goedecke**

Es trifft zu, dass viele kleinere Unternehmen mitmachen. Diese zahlen teilweise mit. Der Verein wird Mitgliedsbeiträge erheben, eine Co-Finanzierung wird angestrebt. Das Konzept wurde prämiert, die Ministerien haben bestätigt, dass man sich auf dem richtigen Weg befindet. Besonders wichtig ist der Wissenstransfer zwischen den Hochschulen und den Unternehmen, das ist ein Schwerpunkt. Hier gilt es, bestehende Lücken zu füllen.

Vorsitzender

Der Landkreis hat eine Prämie von 50.000 € erhalten. Im Übrigen handelt es sich um ein Programm des Landes, daher muss dieses seine Vorgaben begründen, nicht der Landkreis. Wenn der Landkreis Geld erhalten bzw. sich mit dem Projekt bewerben will, müssen die dafür vorgegebenen Kriterien erfüllt werden.

Kreisrat **Siegfried Lehmann (MdL)**

Das Förderprogramm des Landes ist richtig, zumal die Fördermittel nicht nach dem Gießkannenprinzip verteilt werden sollen. Die Förderung soll die Regionen stärken und die Vergabe erfolgt in einem transparenten Verfahren. Der Landkreis hat Potenziale und die sollen gezielt gefördert und entwickelt werden, dazu gehört sicher das Thema „Wasser“. Ein Verzicht auf die Förderung wäre daher falsch, nachdem eine erste Hürde genommen worden ist. Ein Mehrwert für den Landkreis wird sicher erzielt, auch wenn dieser derzeit naturgemäß nicht näher beziffert werden kann.

Kreisrat **Johannes Freiherr von Bodman**

RegioWIN ist sinnvoll, ebenso LEADER. Das hat das abgelaufene PLENUM-Projekt gezeigt, das eine ähnliche Zielsetzung hatte. Klar ist, dass der Erfolg schwer messbar sein wird – aber dennoch muss man mitmachen. Es geht dabei also weniger um das „Ob“ als vielmehr um das „Wie“. Grundlage ist das „Regionale Entwicklungsprogramm“ – das müssen wir sowieso erstellen. Wichtig ist, dass dieses Programm nicht nur im Ausschuss, sondern auch im Kreistag diskutiert wird.

Kreisrat Frank

Es geht auch um eine Ko-Finanzierung des Landkreises und dieses Geld fehlt an anderer Stelle. Im Übrigen trifft es zu, dass das Thema „Mikroplastik“ schon längst in aller Munde ist, insbesondere auch in der Schweiz. Es wird vorgeschlagen, z. B. mit der EBK konkret Kontakt aufzunehmen und erst wenn dies erfolgt ist, kann abschließend entschieden werden. Zu klären ist auch, warum ein Institut aus Karlsruhe dabei ist – mit diesem Institut hat die Stadt Konstanz negative Erfahrungen gemacht. Alles in allem – eine Vertagung und Klärung der offenen Fragen wäre sachgerecht.

Kreisrat Prof. Dr. Luick

Die Beteiligung des Instituts aus Karlsruhe ist gut – das dortige Wissen muss genutzt werden. Die Liste wirkt sehr beliebig – gefragt ist deshalb eine Priorisierung. Auch die Fa. ELMA/Singen sollte unbedingt mit einbezogen werden, sie ist Weltmarktführer in einem Teilbereich. Sofern die Finanzierung ausschließlich über die öffentliche Hand erfolgen sollte, würde dies eine positive Entscheidung erschweren.

Vorsitzender

Aus den Wortmeldungen ist eine grundsätzliche Skepsis gegen solche Programme zu entnehmen. Allerdings bieten solche Projekte immer auch eine Chance, zu lernen und weiterzukommen. Da der Beschluss noch vor dem 30.09.2014 gefasst werden muss, am 28.07.2014 jedoch eine weitere Sitzung des Kreistags stattfinden wird, wird vorgeschlagen, den TOP abzusetzen, nachzuarbeiten und dann am 28.07.2014 zu behandeln. Sollte die Konzeption den Zuschlag erhalten, wird diese – wie gefordert – dem Kreistag und nicht nur dem Ausschuss vorgelegt.

Wortmeldungen hierzu erfolgen nicht. Der Kreistag fasst somit folgenden

Beschluss (ohne förmliche Abstimmung):

1. Die Beratung und Beschlussfassung über das Förderprojekt ist momentan nicht entscheidungsreif; sie wird deshalb auf die nächste Sitzung des Kreistags am 28.07.2014 vertagt.
2. Die Verwaltung wird damit beauftragt, bis dahin das Förderprogramm des Landes, die Fördergrundsätze und insbesondere auch das Projekt/die möglichen weiteren Projekte näher zu erläutern und den konkreten Nutzen für den Landkreis darzustellen.

4. **LEADER Westlicher Bodensee (Förderinstrument des Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes, ELER):**

Förderzeitraum 2015 bis 2020

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass der Ausschuss den Beschlussvorschlag mit großer Mehrheit empfiehlt.

Kreisrat Jürgen Leipold

Es stellt sich die Frage, wie man grundsätzlich an solche Projekte herangeht. Die bisherige Herangehensweise ist falsch. Eine grundsätzliche Klärung wurde zwar immer wieder zugesagt, bisher aber nicht umgesetzt.

Vorsitzender

Das ist eine Gratwanderung – nimmt man an solchen Projekten teil, wird immer die berechtigte Frage gestellt, welchen konkreten Nutzen diese für den Landkreis bringen werden. Dieser Nutzen ist aber oft kaum oder nur näherungsweise verifizierbar. Wenn die Verwaltung an solchen Projekten nicht teilnehmen will, wurde in der Vergangenheit

schon der Vorwurf erhoben, Entwicklungen „zu verschlafen“ oder dass man Fördermittel nicht abrufe. Insofern handelt es sich immer um Einzelfallentscheidungen.

Im vorliegenden Fall wäre es sicher wünschenswert, wenn konkretere Aussagen getroffen werden könnten – aber dennoch sollte man die Fördermittel nutzen, denn die einzelnen Projekte kommen dem Landkreis auf jeden Fall zugute.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (Mehrheit der Ja-Stimmen gegen 2 Nein-Stimmen):

1. Der Einreichung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) bei der Landesanstalt für Entwicklung des Ländlichen Raumes (LEL) wird zugestimmt. Die zuständigen Gremien sind über den Fortgang der Angelegenheit zu unterrichten.
2. Der Einrichtung einer LEADER Geschäftsstelle Bodensee ab 2015 wird entsprechend dem vorgelegten Kosten- und Finanzierungsplan und vorbehaltlich der Antragsbewilligung zugestimmt.

5. Eigenbetrieb EVU seehäslé:

Jahresabschluss 2013

Der Vorsitzende verlässt den Sitzungssaal. Kreisrat **Franz Moser** übernimmt die Leitung der Sitzung.

Kreisrat **Franz Moser** teilt mit, dass er den **Vorsitzenden** heute zum letzten Mal vertreten kann. Das hat er in den Vorjahren immer sehr gerne gemacht und es ist ihm ein Anliegen, den Mitgliedern des Kreistags dafür zu danken, dass sie ihm die Sitzungsleitung immer sehr leicht gemacht haben.

Herr **Bendl** stellt den Sachverhalt dar.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs EVU seehäslé wird für das Wirtschaftsjahr 2013 wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme:	1.291.800,46 €
Davon entfallen auf der Aktivseite auf	
• das Anlagevermögen:	634.103,10 €
• das Umlaufvermögen:	657.697,36 €
Davon entfallen auf der Passivseite auf	
• das Eigenkapital:	406.609,74 €
• Ertragszuschüsse:	140.102,76 €
• Rückstellungen:	15.500,00 €
• Verbindlichkeiten:	729.587,96 €
Jahresverlust:	1.095.357,89 €
Summe der ERTRÄGE:	2.623.222,78 €
Summe der AUFWENDUNGEN:	3.718.580,67 €.

2. Der Jahresverlust von 1.095.357,89 € wird aus der Rücklage gedeckt.

3. Dem Betriebsleiter wird Entlastung erteilt.

6. Verkehrsverbund Hegau-Bodensee (VHB):

Anpassung der Tarife zum 01.01.2015

Der **Vorsitzende** (Kreirat **Franz Moser**) verweist auf die Sitzungsvorlage und den einstimmigen Empfehlungsbeschluss des Ausschusses.

Kreirat **Frank**

Die DB AG ist im Tarifverbund sowohl mit dem Schienen- als auch mit dem Busverkehr dabei. Es wird immer wieder behauptet, dass die DB AG dadurch bevorzugt wird – so z. B. bei Tarifierhöhungen im Schienenbereich.

Herr **Bendl**

Es geht um die Verbundtarife, nicht um die Haustarife der DB AG. Insofern spielt das im vorliegenden Falle keine Rolle.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

- 1. Der Verzicht des Verkehrsverbundes Hegau-Bodensee (VHB) auf eine Erhöhung der Tarife zum 01.01.2015 wird zur Kenntnis genommen.**
- 2. Der Landkreis erstattet dem VHB die Mindererlöse für die Schülermonatskarte „Light“ (SMK „Light“) gemäß dem Beschluss des Kreistags vom 06.06.2011.**

Analog zum Verzicht des VHB auf eine Tarifierhöhung verzichtet der Landkreis auf die turnusmäßige Anpassung des Tarifs für die SMK „Light“ zum 01.01.2015 gemäß dem Beschluss des Kreistags vom 06.06.2011 (alle 3 Jahre).

Der Tarif für die ermäßigte Schülermonatskarte wird somit ebenfalls nicht erhöht und kostet weiterhin 32 €.
- 3. Die Anpassung wird auf den 01.01.2016 verschoben.**

7. Eigenbetrieb "Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz":

Jahresabschluss 2013

Kreirat **Hoffmann** verlässt die Sitzung um 16:50 Uhr.

Der **Vorsitzende** (Kreirat **Franz Moser**) verweist auf die Sitzungsvorlage. Frau **Kruthoff** stellt den Sachverhalt dar.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig)

Der Jahresabschluss wird wie folgt festgestellt:

1. Bilanzsumme	18.920.696,85 €
1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
das Anlagevermögen	6.931.470,06 €
- das Umlaufvermögen	11.981.633,95 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	7.592,84 €

1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	0 €
- die Rückstellungen	18.275.764,44 €
- die Verbindlichkeiten	644.932,41 €
2. Ergebnis der Gewinn – und Verlustrechnung	0 €
2.1 Summe der Erträge	12.375.204,53 €
2.2 Summe der Aufwendungen	12.375.204,53 €
- davon Zuführung Rückstellung für Kostenüberdeckung	111.206,44 €.
3. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.	

8. Optierung von Elektro- und Elektroaltgeräten nach Elektro- und Elektronikgerä-
tegesetz (ElektroG) im Landkreis Konstanz

Der **Vorsitzende** betritt den Sitzungssaal und übernimmt wieder die Leitung der Sit-
zung. Kreisrat **Franz Moser** begibt sich an seinen Beratungstisch.

Herr **Schulz** stellt den Sachverhalt dar. Er teilt u. a. mit, dass parallel zur Sitzungsein-
ladung die bisherigen Verwerter EBK, SWS und MZV nochmals angehört worden sind.
Diese sind mit dem Beschlussvorschlag einverstanden, empfehlen jedoch, Ziff. 3 der-
gestalt zu präzisieren, dass die Verpflichtung zur Verwendung des Zuschusses aus-
drücklich auf den „nichtwirtschaftlichen bzw. hoheitlichen Abfallbereich“ eingegrenzt
wird. Dies sollte in den Beschluss aufgenommen werden.

Kreisrat **Ostermaier**

Es muss eine „Bonus/Malusregelung“ eingeführt werden. Die gewünschte Beteiligung
der EBK, SWS und MZV am Verwertungserlös auf Grundlage der tatsächlichen E-
Schrott-Mengen ist okay, da die sammelstarken Gemeinden hiervon profitieren. Darü-
ber hinaus wird auch der wirtschaftliche Anreiz im Hinblick auf die vom Bund beabsich-
tigte Zielvorgabe zur Sammlung von 17 kg/Einwohner ab 2019 gefördert. Allerdings
könnte es auch sein, dass einmal keine Erlöse mehr erzielt werden – auch für diesen
Fall muss eine Regelung getroffen werden.

Herr **Schulz** bestätigt dies, das ist so vorgesehen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

1. Der Landkreis Konstanz übt die Optierung nach dem ElektroG flächende-
ckend für die Sammelgruppen 1 (Haushaltsgroßgeräte), 3 (Informations- u.
Telekommunikationsgeräte/ Unterhaltungselektronik) und 5 (Haushaltsklein-
geräte) ab dem 01.01.2015 bis 31.05.2016 aus. Die Optierung ab dem
01.06.2016 wird mit der Gesamtausschreibung der Verwertungsleistungen
abgestimmt.
2. Die Verwertungsleistungen der Sammelgruppen 1, 3 und 5 werden für den
Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.05.2016 öffentlich ausgeschrieben.
3. Den Städten und Gemeinden bzw. ihren kommunalen Betrieben werden bis
auf Widerruf der nach Abzug sämtlicher Betriebsausgaben und Steuern aus-
schüttungsfähige Betrag aus der Verwertung (E-Schrott) im Verhältnis der
gesammelten Elektroschrott-Mengen als freiwilliger Zuschuss mit der Ver-
pflichtung zur Verwendung im nichtwirtschaftlichen bzw. hoheitlichen Abfall-
bereich überlassen.

4. **Übersteigen die Aufwendungen die Erlöse aus der Verwertung (E-Schrott), sind diese von den Städten und Gemeinden im Verhältnis der gesammelten Elektroschrott-Mengen zu tragen. Mit den Städten und Gemeinden ist eine Vereinbarung abzuschließen.**

9. **Erstattung von Personalkosten sowie Personalkostenzuschüsse an die Stadt Konstanz;**

Vereinbarung über Personal- und Sachkostenerstattungen für die Durchführung von Jugendhilfeaufgaben

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

Dem Abschluss der Vereinbarung zwischen dem Landkreis Konstanz und der Großen Kreisstadt Konstanz über Personal- und Sachkostenerstattungen für die Durchführung von Jugendhilfeaufgaben, die nicht durch die Satzung des Landkreises Konstanz über die Durchführung des § 5 Abs. 2 Nr. 2 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes für Baden-Württemberg geregelt sind, wird zugestimmt.

10. **Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge;**

Stellenzuwachs um eine 0,5-Stelle

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage. Sollten weitere Einstellungen erforderlich sein, werden diese ggf. im Rahmen einer Eilentscheidung getroffen und danach den zuständigen Gremien bekannt gegeben.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

Einer auf zwei Jahre befristeten Stellenanhebung im Sozialen Dienst des Kreisjugendamtes um 0,5 Stellenanteile in TVS 14 wird zugestimmt.

11. **Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

11.1 **Haushalt 2014; Budgetbericht zum 30.06.2014**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Tischvorlage. Insgesamt entwickelt sich der Haushalt 2014 sehr erfreulich – es bleibt zu hoffen, dass sich dieser Trend bis zum Ende des Jahres fortsetzen wird.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

11.2 **Haushalt 2013; vorläufiger Jahresabschluss**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Tischvorlage. Der vorläufige Jahresabschluss für 2013 fällt besser aus als erwartet, dies vorab zur Kenntnis.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

11.3 Resolution des Landkreises Konstanz zum Erhalt der umsteigefreien Fernverkehrsverbindungen auf der Schwarzwaldbahn;

Antworten der DB AG und des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur

Der **Vorsitzende** verweist auf die Mitteilungsvorlage.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

11.4 Bahnstationsmodernisierungsprogramm;

Sachstand/Umsetzung

Der **Vorsitzende** berichtet:

- In der Sitzung des Kreistags am 02.06.2014 hatte ich über die schleppenden Verhandlungen der seehas-Kommunen mit der DB über Planung und Ausbaustandard für den dringend erforderlichen Ausbau der seehas-Haltepunkte im Rahmen des Bahnstationsmodernisierungsprogramms berichtet.
- Hierzu möchte ich ergänzend berichten, dass die betroffenen Bürgermeister und der Landkreis mit einem gemeinsamen Schreiben aufs Schärfste gegenüber DB, Bund und Land interveniert haben.
- Eine Antwort der DB liegt jetzt vor. Es wird versichert, dass auch seitens der DB ein Interesse am weiteren Vorankommen zum Ausbau der seehas-Haltepunkte besteht.
- Die Gemeinden verhandeln daher weiter an der Finanzierungsvereinbarung für die Leistungsphasen 3+4. Einige strittige Punkte wurden einvernehmlich geklärt (z. B. Honorarkosten) Offen ist noch die Ausbauvariante.
- Es geht also weiter mit dem Bahnstationsmodernisierungsprogramm.
- Über die weitere Entwicklung wird der Technische und Umweltausschuss fortlaufend unterrichtet.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

11.5 Mögliche Partnerschaft mit Istrien;

Bericht über den Besuch einer Delegation des Landkreises Konstanz in Istrien/weiteres Vorgehen

Der **Vorsitzende** berichtet, dass sich – wie im Kreistag am 02.06.2014 berichtet – eine Delegation des Landkreises (Landrat und Fraktionsvorsitzende) vom 10. – 12.06.2014 zu ersten Sondierungsgesprächen in Istrien aufgehalten hätte. Die Aufnahme war sehr herzlich, es wurde sogar der Entwurf für einen Partnerschaftsvertrag übergeben.

Der Gegenbesuch einer Delegation aus Istrien erfolgt vom 02. – 04.09.2014. Interessiert sind die Gäste vor allem an Informationen aus den Bereichen Wirtschaft (Automotive), Bildung (Berufliches Schulwesen), Tourismus und Kultur. Nach diesem Gegenbesuch wird die Angelegenheit in den dafür zuständigen Gremien behandelt.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

12. Bürgerfragestunde

Herr Herbert **Müller** teilt mit, dass für gewisse Sachverhalte im Interesse aller eine Lösung gefunden werden muss, auch außerhalb der Justizaufsicht.

Der **Vorsitzende** bedankt sich für diese Aussage.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

13. Wahl des Kreistags 2014 - 2019:

a) Ergebnis der Kreistagswahl vom 25.05.2014

b) Feststellung von Hinderungsgründen

Kreisrat **Baumgartner** verlässt die Sitzung um 17:30 Uhr.

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass das Regierungspräsidium Freiburg die Wahl zwischenzeitlich für gültig erklärt hat, nachdem der Einspruch eines bekannten, aber hier nicht namentlich zu nennenden Antragstellers zurückgewiesen worden ist.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

Zu a)

Das amtliche Endergebnis der Kreistagswahl vom 25.05.2014 wird zur Kenntnis genommen.

Zu b)

Es wird festgestellt, dass bei den neu gewählten Kreisräten/Kreisrätinnen kein Hinderungsgrund im Sinne von § 24 der Landkreisordnung (LKrO) vorliegt.

14. Ehrung und Verabschiedung von Kreisräten

Der **Vorsitzende** ehrt und verabschiedet diejenigen Damen und Herren Kreisräte, die im neuen Kreistag nicht mehr vertreten sein werden.

Darüber hinaus übergibt er einigen Mitgliedern des Kreistags die Bronzemedaille (20 Jahre Mitgliedschaft im Kreistag) bzw. Silbermedaille (30 Jahre Mitgliedschaft im Kreistag) des Landkreistags Baden-Württemberg. Diese Auszeichnung wird allen Mitgliedern zuteil, auch wenn sie dem Kreistag weiter angehören sollten.

Kreisrat **Dr. Both** verlässt die Sitzung um 17:45 Uhr.

15. Verleihung des Ehrenrings des Landkreises Konstanz

Der **Vorsitzende** überreicht Kreisrat **Franz Moser** den ihm vom Kreistag verliehenen Ehrenring des Landkreises Konstanz und würdigt ihn in einer entsprechenden Laudatio.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 18:35 Uhr und lädt zu einem Empfang in der Kantine ein.

Der Vorsitzende:

Frank Hämmerle

Franz Moser (TOP 5 – 7)

Für den Kreistag

Wolfgang Müller-Fehrenbach

Bernhard Volk

Ralf Baumert

Birgit Brachat-Winder

Für das Protokoll:

Manfred Roth